

**Leseprobe**

# **Doors (No Exit)**

---

Von Fink Kleidheu / Tilman Rammstedt / Svavar Knútur

©



**Österreichischer Bühnenverlag**

**Kaiser & Co. Ges.m.b.H**

**Am Gestade 5/2**

**1010 Wien, Österreich**

**Tel: +43/1/535 52 22**

**Fax: +43/1/535 39 15**

**office@kaiserverlag.at**

**www.kaiserverlag.at**

## **Alle Rechte sind vorbehalten.**

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das vorliegende Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Jede Art von Vervielfältigung (Kopieren, Herausschreiben, Scannen, etc.) ist ohne Einverständnis des Rechteinhabers untersagt. Alle Rechte zur öffentlichen Darbietung des Stückes oder Teile daraus, sowie die Rechte zur Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung und Aufzeichnung und Ausstrahlung sind vorbehalten. Das Aufführungsrecht ist weltweit ausschließlich zu erwerben bei:

©



**Österreichischer Bühnenverlag  
Kaiser & Co. Ges.m.b.H  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien, Österreich  
Tel: +43/1/535 52 22  
Fax: +43/1/535 39 15  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at**

*Ein golden ausgehängter Raum. In der Mitte ein Zugang über eine beleuchtete Stufe, darüber hängend eine kreisrunde Opera, im Folgenden „Guckloch“ genannt. Es stehen Instrumente und Mikrofone herum, eine Discokugel als Globus.*

*Der Liftboy saugt Staub. Zwischendurch schleppt/zieht er merkwürdig gefüllte Müllsäcke davon. Wenn das Publikum sich gesetzt hat, stellt er den Staubsauger beiseite und setzt sich an die Orgel, spielt einige Takte einer lässigen isländischen Version von „When the Music's Over.*

*...Turn out the lights...*

*Das Licht im Zuschauerraum erlischt. Er spielt weiter. Es klingelt. Gesicht von Ankömmling über „Guckloch“ sichtbar. Liftboy unterbricht, verschwindet und kommt mit Joe zurück.*

**Liftboy** (seine Sprache darf deutsche, englische und isländische Anteile enthalten)  
Hier wären wir.

**Joe**  
Sind Sie sicher?

**Liftboy**  
Sicher.

**Joe**  
Sieht überhaupt nicht aus, wie....

**Liftboy**  
Selbstverständlich.

**Joe**  
Aber nach allem, was ich weiß...

**Liftboy**  
Das ist die Wohnung. Hundert Prozent.

**Joe**  
Das heißt, sie wurde radikal verändert...?

**Liftboy**  
Radikal.

**Joe**  
Verrückt. Wer macht sowas?

**Liftboy**  
50 Jahre sind vergangen.

**Joe**  
Ich weiß ...

**Liftboy**

Eine andere Zeit. Eine andere Einrichtung.

**Joe**

Ich habe recherchiert, verstehen Sie? Die Wohnung wurde nicht verändert.

**Liftboy**

Falsch.

**Joe**

Aber wie kann das sein? Das ist nicht irgendeine Wohnung.

**Liftboy**

Richtig.

**Joe**

Sie ist ein Ort der Zeitgeschichte.

**Liftboy**

Exakt.

**Joe**

Wer nimmt sich heraus, sie so zu verändern?

**Liftboy**

Die Besitzerin.

**Joe**

Sieht überhaupt nicht mehr aus wie eine Wohnung.

**Liftboy**

Exakt.

**Joe**

Eher wie ein Tonstudio.

**Liftboy**

Exakt.

**Joe**

Wird hier aufgenommen?

**Liftboy**

Nein.

**Joe**

Nein.

**Liftboy**

Nein.

**Joe**

Oder wie eine Bühne.

**Liftboy**

Exakt.

**Joe**

Wer sind die? Hallo!

**Liftboy**

Das sind die Geister, die er rief.

**Joe**

Geister?

**Liftboy**

Sie schauen zu.

**Joe**

Schauen zu? *Zum Publikum* Sie schauen zu?

**Liftboy**

Nicht ansprechen, das haben sie nicht so gerne. Sie möchten Ihnen nur zuschauen.

**Joe**

Mir?

**Liftboy**

Ihnen. Und den anderen, die sich hier anmelden.

Ich komme ab und zu vorbei und kümmere mich um sie. Keine Sorge.

**Joe**

Soso.

*Stille.*

Wieso eigentlich die Besitzerin. Ich dachte es sei Monsieur...?

**Liftboy**

Madame Dieudiable.

**Joe**

Dieudiable? Nicht im Ernst!?

**Liftboy**

Klingt komisch, zugegeben. Aber das ist ihr Name. Sie lebt sehr zurückgezogen im Nordwesten Irlands. Ihre Freunde nennen sie DD.

**Joe**

DD...Und Sie?

**Liftboy**

Ich?

**Joe**

Wer sind Sie? Wie heißen Sie?

**Liftboy**

Ich bin der Liftboy. Mein Name ist Ásgeir.

**Joe**

Ein Liftboy namens Aasgeier?

**Liftboy**

Ich weiß, für Deutsche ist das eigenartig. Aber in Island ist das ein gängiger Name.

**Joe**

Island?

**Liftboy**

Ich bin Isländer.

**Joe**

Verstehe. Und warum ein Liftboy – so ganz ohne Lift?

**Liftboy**

Es bedarf keines Liftes.

Sie werden hier auf eine andere Ebene befördert, verstehen Sie?

**Joe**

Nein!?

**Liftboy**

Sie haben nach etwas gesucht, was Sie längst gefunden hat.

**Joe**

Was hat mich gefunden?

**Liftboy**

Kann ich noch etwas für Sie tun?

**Joe**

Nein, danke.

**Liftboy**

In Ordnung, dann...

**Joe**

Oder doch, bin ich der Einzige, der sich hier angemeldet hat?

**Liftboy**

Nein, wir erwarten noch zwei Damen. Sie müssten bald hier sein.

**Joe**

Wissen Sie, um wen es sich handelt?

**Liftboy**

Nein.

**Joe**

Nein?

**Liftboy**

Nein. Madame Dieudiable allein entscheidet, wer sich hier aufhalten darf.  
Nur sie kennt die Personen.

**Joe**

Verstehe.

**Liftboy**

Im Übrigen bewundere ich Ihren Mut.

**Joe**

Mut?

**Liftboy**

Zu diesem endgültigen Schritt muss man bereit sein.

**Joe**

Endgültig? Was reden Sie da?

**Liftboy**

Sie sagten doch, Sie hätten recherchiert...  
Haben Sie nicht die AGBs gelesen, bevor Sie gebucht haben?

**Joe**

Äh...nein...?

**Liftboy**

Wer hierher kommt, wird womöglich nicht mehr gehen.

**Joe**

Was soll das heißen?

**Liftboy**

Er ist für Sie gestorben. Sie werden ewig leben.  
Bloß eben hier, am Ort seines Todes.  
Es sei denn, Sie gewinnen die Competition.

**Joe**

Was für eine Competition?!

**Liftboy**

Steht alles in den AGBs.

**Joe**

Bullshit. Ewig leben... Bei allem Respekt, aber: Sind Sie krank?

**Liftboy**

Ich leide unter Schwindelattacken – allerdings bin ich gesünder als Sie.  
Kein gesunder Mensch meldet sich freiwillig, um an diesen Ort zu kommen.

**Joe**

Wieso?

**Liftboy**

Wie sind Sie darauf gekommen, wenn ich fragen darf?

**Joe**

Ich habe die Anzeige im Netz gesehen.

**Liftboy**

Im Netz?

**Joe**

Im Internet. Konnte es erst gar nicht glauben!

**Liftboy**

Zu Recht!

**Joe**

Ich dachte, bestimmt Jahre warten zu müssen, konnte aber einfach buchen!

**Liftboy**

Es hatte jemand abgesagt.

**Joe**

Glück gehabt.

**Liftboy**

Glück?

**Joe**

Glück, ja.

**Liftboy**

Was suchen Sie hier?

**Joe**

Was ich...? Inspiration. Atmosphäre. Ruhe.

**Liftboy**

Sie kommen in die Wohnung, in der er starb, und suchen Ruhe?



**Joe**

Besser gesagt: Impulse. Ich suche Impulse!

**Liftboy**

Impulse.

**Joe**

Ja.

**Liftboy**

Für was?

**Joe**

Für meine Platte. Für mein Leben. Ich möchte hier Songs schreiben.

**Liftboy**

Songs? Es braucht keine Songs mehr. Er hat alles gesagt.

**Joe**

Womöglich.

**Liftboy**

Womöglich.

**Joe**

Unsinn. Ich habe meine eigene Musik. Sie hat auch ihre Berechtigung.

**Liftboy**

Berechtigung.

**Joe**

Sie macht mich aus.

**Liftboy**

Macht sie aus.

**Joe verwirrt**

Wo ist das Badezimmer?

**Liftboy**

Das ist unerheblich.

**Joe**

Wie bitte?

**Liftboy**

Notdurft ist nicht mehr Ihr Thema.

Blut, Schweiß und Tränen... nicht mehr Ihr Thema.

**Joe**

Was reden Sie da?

**Liftboy**

Sie haben eine Tür durchschritten. Ich habe sie Ihnen geöffnet.

**Joe**

Was für eine Tür?

*Es klingelt.*

**Liftboy**

Sollten Sie doch noch Reste von Bedürfnissen verspüren, nutzen Sie bitte diesen Nachttopf. Sie entschuldigen mich. *Ab.*

**Joe**

*Indem er den goldenen Nachttopf beschaut. Was redet dieser Mensch? Für uns gestorben. Unfassbar.*

*Er versucht zu telefonieren. Na toll. Er sieht sich um.*

Was soll das?

*Sieht zum Publikum. Irritiert amüsiert. Die „Geister“. Huibuh! Er nimmt sich eine Gitarre, geht zum Mikrofon und beginnt einige Takte von „Love Her Madly“ zu spielen.*

...Don't ya love her madly?...

*Liftboy erscheint mit Ada.*

*Murmelt ...through the door.*

**Liftboy**

Hier wären wir. *Zu Joe* Was machen Sie da?

**Joe zu Ada**

Hallo.

**Ada**

Hallo.

**Joe zu Liftboy**

Wozu die Instrumente?

**Liftboy**

Spielen Sie. Spielen Sie um Ihr Leben. *Er grinst und will verschwinden.*

**Joe**

Eine Frage, Monsieur? Gibt es hier W-Lan?

**Liftboy**

Leider nein.

**Joe**

Nein? Aber auf der Seite stand...

**Liftboy**

Ich weiß. Eine Lüge. Bedauere. Dieser Ort ist ohne Empfang.

*Er singt Not to touch the earth. Not to see the sun. Im Gehen. Nothing left to do but run run run, let's run... ab.*

**Joe**

Fuck.

Äh, Entschuldigung. Hallo, Joe.

**Ada**

Ada, hi.

**Joe**

Ada, schöner Name. Italienisch?

**Ada**

Hebräisch.

**Joe**

Verstehe.

Was treibt dich her?

**Ada**

Studium.

**Joe**

Okay.

Was studierst du?

Popmusik oder so was?

**Ada**

Soziologie.

Ich schreibe über die Diskrepanz zwischen Genie und Mensch.

**Joe**

Wow.

Verstehe.

Am Beispiel von...

**Ada**

Genau. Ich denke, er war ein ziemliches Wrack. Ein Arschloch in vielerlei Hinsicht....

**Joe**

Okay. Also ich denke, er war in erster Linie sensibel. Womöglich zu sensi...

**Ada**

Das ist meistens die erste Ausrede für beschissenes Verhalten: Fassbinder, Kinski, Cobain – alle ja solche Schmerzensmänner, deshalb legitim, dass sie sich aufführen wie die letzten Hachos...

**Joe**

Glaube nicht, dass man diese Namen in einen Topf werfen kann.

**Ada**

Kann sein. Aber darum geht es nicht.  
Du weißt, was ich meine.

**Joe**

Bedingt... Aber hey, spannendes Thema.

**Ada**

Yap. Wo sind denn die Schlafzimmer?

**Joe**

Gute Frage!

**Ada**

Kommt der Freak noch mal wieder?

**Joe**

Aasgeier?

**Ada**

Wie bitte?

**Joe**

Er heißt Aasgeier. Kommt aus Island. Angeblich.

**Ada**

Verstehe.

**Joe**

Der taucht bestimmt wieder auf. Anscheinend kommt auch noch jemand...

**Ada**

Meinetwegen.

**Joe**

Wie lange bleibst du?

**Ada**

Zwei Nächte.

Aber wenn die das hier umgebaut haben, kann ich eigentlich auch gleich wieder gehen.

**Joe**

Könnte schwierig werden.

**Ada**

Heißt was?

**Joe**

Hat er nicht mit dir gesprochen?

**Ada**

Nichts von Belang.

**Joe**

Hast Du die AGBs gelesen?

**Ada**

Welche AGBs?

**Joe**

Weißt Du etwas von einer Competition?

**Ada**

Was für eine Competition?

**Joe**

Habe ich auch gesagt. Mir gegenüber hat er behauptet, man käme hier nicht mehr raus.

**Ada**

What? Bullshit!

**Joe**

Wollen wir es hoffen!

**Ada**

*Schaut gegen das Scheinwerferlicht in das Publikum. Was ist das?  
Sind dort Leute?*

**Joe**

Sieht tatsächlich so aus... angeblich die Gei...

**Ada**

Hallo!

*Sie geht an den Rand der Bühne, streckt ihre Hand in Richtung Publikum. Ein Blitz/  
ein Kurzschlussgeräusch. Ada wird zurückgeschleudert und landet in den Armen von  
Joe.*

**Ada/Joe**

Gott!/Fuck!

*Sie versucht es erneut. Joe möchte sie aufhalten und fasst ihre Hand. Beide  
bekommen einen Stromschlag. Ada versucht es ein drittes Mal an einer anderen  
Stelle und fällt zu Boden.*

*Im „Guckloch“ singt der Liftboy mit Ukulele „The Spy“....*

I'm a spy in the house of love.  
I know the dream, that you're dreamin' of.  
I know the way that you long to hear.  
I know your deepest, secret fear.

I know everything.  
Everything you do.

*Grimasse Liftboy. Bild friert ein.*

**Joe**

Okay, langsam wird's creepy.

**Ada**

Du, Spyman, kannst du uns bitte mal sagen, wo wir schlafen können?

**Liftboy im „Guckloch“**

Schlafen?!

*Wake up, you can't remember where it was*

*Has this dream stopped?*

*The snake was pale gold*

*Glazed and shrunken*

*We were afraid to touch it*

*The sheets were hot dead prisons*

*And she was beside me*

*Grimasse. Gesicht gefriert wieder.*

**Joe**

Mein Gott!

**Ada**

Alter, was soll denn der Scheiß. Ich habe bezahlt, um hier zu pennen.

Gibt's doch nicht.

*Liftboy taucht unter seinem Bild auf, schmeißt undefinierbare Säcke in den Raum und verschwindet wieder. Es knistert, eine verzerrte Stimme meldet sich wie über ein altes Telefon:*

**Liftboy**

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen Sitz- und Liegesack „Jim“.

**Joe**

*Irritiert* Danke.

**Ada**

Der Sitz und Liegesack „Jim“. Soll das witzig sein?

*Versucht sich zu sammeln. Egal. Indem sie probieren, sich auf die unförmigen Säcke zu setzen.* Also, was ist mit dir? Du bist Musiker. Fan? Riesenfan? Anhänger?

Jünger?

**Joe**

Er ist schon so eine Art Idol für mich.

**Ada**

Idol!?

**Joe**

Ja, würde ich sagen. Ja.

**Ada**

Definiere Idol.

**Joe**

Die Doors waren prägend für mich. Besonders Jims Lyrics.

**Ada**

Kill your idols now!

**Joe**

Warum? Ist doch legitim, Vorbilder zu haben?

**Ada**

Ich denke nein.

**Joe**

Warum nicht?

**Ada**

Weil alle fehlbar sind. Dann hast du dieses Vorbild und plötzlich erschlägt es im Suff seine Freundin wie Bertrant Cantat, verführt Jungs gegen ihren Willen wie Kevin Spacey, wird Scientologe wie Beck, Nationalist wie Morrissey oder kauft sich am Tag nach der Geburt seiner Tochter ne Knarre, um sich den Kopf wegzupusten wie Cobain.

**Joe**

Das ist der Vorteil eines toten Idols. Es kann dich sehr wahrscheinlich nicht mehr mit sowas überraschen.

**Ada**

Weißt du, wer sein Vorbild war?

**Joe**

Artaud? Kerouac?

**Ada**

Und Alexander der Große. Ein Typ, der drei Frauen hatte und die von ihm besiegten Truppen schon gerne mal als Sklaven verkaufte.

**Joe**

...und ganze Völker von der Barbarei befreit hat.

**Ada**

Kann sein. Aber allein diese Widersprüchlichkeit verbietet doch die Idolbildung. Du kannst einzelne Gedanken mögen, aber werde nicht Anhänger derer, die sie formulieren.

Bleib distanziert.

**Joe**

Erfordert Selbstdisziplin, oder?

**Ada**

Wenn du ausreichend desillusioniert bist, kein Stück.

**Joe**

Bin ich anscheinend nicht.

**Ada**

Sei dir gegönnt.

*Stille.*

**Ada**

Ich hab einen Song darüber geschrieben.

Willst du hören?

**Joe**

Klar.

*Ada geht ans Mikro. Gitarre und/oder Synthesizer. Räuspert sich. Anti-Idol-Song.*

**Ada**

Du liebst Jesus.

(Du liebst Jesus.

Du liebst Jesus.)

Jesus liebt dich nicht.

Du glaubst an Greta Thunberg.

(Du glaubst an Greta Thunberg.

Du glaubst ganz fest an Greta Thunberg.)

Sie glaubt nicht an dich.

Du trägst ständig Gucci.

(Du trägst manchmal Gucci.

Du trugst einmal Gucci.)

Gucci erträgt dich nicht.

(Du wärst gern Beyonce. Ne.

Du wärst gern Kanye. Ne.)

Du wärst gern Kim Kardashian.

Kim wär das lieber nicht.

Kein Held hält.



Kein Held hält, was er verspricht.  
Kein Held hält.  
Es klirrt so laut, wenn dein Herz bricht.

Cancel your heroes.  
Kanzel sie kurz und klein.  
Cancel all heroes.  
Ganz du bist du nur allein.

Elon Musk kennt dich nicht.  
Der Dalai Lama zitiert dich nicht.  
Michelle Obama schämt sich für dich.  
Deine Mutter verleugnet dich.

Du bist nichts.  
Du bist nichts, was noch nicht reicht.  
Du bist nichts.  
Du bist nichts anderes als Vollkommenheit.

Cancel your heroes.  
Kanzel sie kurz und klein.  
Cancel all heroes.  
Perfekt bist du nur allein.

**Joe**  
Wow. Musikerin!?

**Ada**  
Teil des Kampfes.

**Joe**  
Kampfes? Wofür oder wogegen?

**Ada**  
Für Veränderung natürlich.  
Für Gerechtigkeit, Diversität, die Community...

**Joe**  
Frieden auf Erden.

**Ada**  
Machst du dich lustig?

**Joe**  
Nein, nein, (alles cool). Wichtige Themen.

**Ada**  
Wofür machst du denn Musik?

**Joe**  
Ich weiß nicht, denke, es geht vor allem drum, Gefühle zu kanalisieren.

**Ada**  
Deine Gefühle.

**Joe**  
Ja, klar.

**Ada**  
Wieso klar? Musik entsteht doch nicht zur Selbsttherapie.

**Joe**  
Therapie?

**Ada**  
Du könntest auch politische Texte schreiben.

**Joe**  
Wer sagt denn, dass meine Gefühle unpolitisch sind?

**Ada**  
Du könntest etwas von Belang schreiben.

**Joe**  
Wer sagt denn, dass meine Texte belanglos sind?  
Du kennst mich doch gar nicht.

**Ada**  
Dann spiel doch mal was. Überzeug mich.

**Joe**  
Wird das jetzt so ne Art Relevanz-Battle?

**Ada**  
Quatsch.

**Joe**  
Okay. Was soll's.

*Joe hängt sich eine Gitarre um.*

Der Song heißt „Anfang“.

*Er spielt.*

Hab in den Spiegel geschaut  
Doch mein Bild war schon weg  
Hab mir ein Rettungsboot gebaut  
Doch war selber das Leck.  
Hab meine Nummer gewählt,  
war immer nur besetzt.  
Hab Eins und Null zusammen gezählt  
Und mich im Ergebnis wohl verschätzt.

Hab mich auf Instagram blockiert,  
und vorher alles noch geliked.  
Hab mir ein Streichquartett engagiert  
Und es dann selber (total) vergeigt.

Ich habe lange onaniert,  
und dabei heimlich an andere gedacht.  
Ich hab den Witz an mir kapiert  
Und trotzdem nicht gelacht.

Ich hab von mir geträumt, jetzt werd' ich Wirklichkeit  
Das ist der Anfang.  
So scheiße viel versäumt, jetzt ist es endlich Zeit  
Das ist der Anfang  
von mir.

Werd mich ab jetzt nicht mehr betrügen,  
bleib mir für alle Zeiten treu.  
Werd mein Tagebuch nie mehr belügen  
Erfind mich niemals wieder neu.

Ich überlasse es ab jetzt den andern,  
ein anderer zu sein.  
Und wenn Seelen wirklich wandern  
Kommt meine immer heim.

Ich hab von mir geträumt, jetzt werd' ich Wirklichkeit  
Das ist der Anfang.  
So scheiße viel versäumt, jetzt ist es endlich Zeit  
Das ist der Anfang  
von mir.

**Ada** *klatscht höflich*  
Nett. Leider nicht mein Ding.

**Joe**  
Okay... Kannst du vielleicht sagen, wieso?

**Ada**  
Deutsche Gefühligkeit... Das war früher mal cool, aber das ist so Mainstream  
geworden, echt.

**Joe**  
Gefühligkeit? Mainstream? Was wäre schlecht daran, wenn es vielen Leuten gefällt?

**Ada**  
Kunst muss wehtun.

**Joe**  
Ach, komm schon... DAS ist Fassbinder!

**Ada**

Sie muss stachelig sein. Mindestens rau.  
Damit sie sich reiben kann. Damit Hitze entsteht oder mindestens Wärme.  
Mainstream ist kalt.

**Joe**

Quatsch.

**Ada**

Kälter als der Tod.

**Joe**

Sehr witzig.

**Ada**

Keine Spur.  
Mainstream bringt mich echt um.  
Lass mich eine Stunde Mainstream-Radio hören und ich bin tot.  
Es lässt mich die ganze Zeit spüren, zu was für einer abartigen Spezies ich gehöre.

**Joe perplex**

Okay, wow... Also...  
Meine Musik ist Mainstream in deinen Ohren.  
Mainstream bringt dich um.  
Ergo: Meine Musik bringt dich um.  
Danke. Bestes Feedback ever.

**Ada**

Nein.  
So schlimm Mainstream war's nun auch wieder nicht.  
Ich mochte die Stelle mit dem „Streichquartett“.

**Joe**

Immerhin.  
Freut mich.  
*Ada lächelt kurz und etwas gequält.*  
*Stille.*

**Joe**

Kann es sein, dass sich in deiner Argumentation ein klitzekleiner Widerspruch versteckt?

**Ada**

Bestimmt.  
Das Leben ist ein einziger Widerspruch.

**Joe**

Du wünschst Dir stachelige Musik von glatten Menschen?

**Ada**

Habe ich nicht gesagt.

Stachelig heißt ja nicht Arschloch.

Stachelig kann schmerzerfüllt, empathisch, sehr wahrscheinlich verwundet und zuweilen böse heißen.

**Joe**

*Murmelt* Ziemlich gute Beschreibung von Morrison.

**Ada**

Wie bitte?

**Joe**

Nichts, sprich weiter.

**Ada**

Glatt ist einfach nur uninteressant.

Glatt ist Einfamilienhaus, VW Touran, zwei Kinder, am Wochenende wird gegrillt.

Glatt ist im Besitz eines Kärcher Hochdruckreinigers und einer Versicherung gegen Hagelschlag... Wenn Beulen dann Kostenerstattung.

**Joe**

Das ist doch zu einfach.

Du beantwortest Klischees mit Klischees.

**Ada** *angegriffen*

Mir egal. Es gibt im wahren Leben einfach keine Kostenerstattung für Beulen, verstehst du?

Es gibt keine Versicherungen. Das sind Illusionen. Ich zahle lieber selbst für den Hagelschaden, als dass ich irgendeine verflixte Dienstleistung in Anspruch nehme.

**Joe**

Du weißt schon, dass Non-Konformismus auch Konformismus ist.

**Ada**

Ja, klar, und Atheismus ist auch ein Glaube, blablabla.

**Joe**

So ist es.

**Ada**

Irgendwelche Einflüsse oder Kategorien interessieren mich nicht, verstehst du.

Ich gehe nur nach meinem inneren Antrieb.

**Joe**

Bisschen deutsche Gefühligkeit, oder?

**Ada**

Quatsch, mein Antrieb entspringt eben nicht nur meinem Gefühl, sondern in erster Linie meinem Hirn. Das sitzt auch innen. *Klopft sich auf den Schädel.*

**Joe**

Apropos Gefühl. Ich weiß nicht, wie's dir geht, aber ich hab hier irgendwie kein gutes.

**Ada**

Yap, Schnapsidee. Ich denke, ich werde jetzt einfach gehen.

**Liftboy** *biegt um die Ecke*

Pardon, fast vergessen, Sie müssten mir das hier bitte noch ausfüllen.

**Ada**

Was ist das?

**Liftboy**

Oh. Nur das Check-in-Formular.

**Ada**

Danke, ich hab's mir anders überlegt, ich checke wieder aus.

**Liftboy**

Oder sagen wir besser, ein kleiner Fragebogen.

**Ada**

Ja. Schön. Brauche ich nicht, weil...

**Liftboy**

Kurz: Die Einverständniserklärung.

**Ada**

Hören Sie mir nicht zu?

Ich bin hier mit gar nichts einverstanden.

Ich gehe wieder.

**Joe**

Ich auch!

**Ada**

Schicken Sie mir einfach eine Stornierungsrechnung per Mail, ok?

**Liftboy**

Da haben Sie wohl etwas falsch verstanden.

**Ada**

Ich denke nein.

**Liftboy**

Dann hätten Sie das Kreuzchen nicht machen dürfen, Madame.

Das haben Sie jetzt zu tragen.

**Ada**

Kreuzchen?

**Liftboy**

Bei den AGBs...

**Ada**

Papperlapapp. Ich storniere.

**Joe**

Ich auch!

**Liftboy**

Das ist nicht vorgesehen.

**Ada**

Ich zahle auch.

**Liftboy**

Pas de chance, wie der Franzose sagt.

**Ada**

Hast du zu viel Sartre gelesen, Alter?

Lassen Sie mich durch.

*Sie geht ab. Kommt mit der Türklinke in der Hand zurück.*

**Liftboy**

Pardon, Madame, Sie müssen in jedem Fall diesen Bogen ausfüllen.

**Ada**

Gar nichts muss ich. Ich bin ein freier Mensch.

**Liftboy**

Ich werde Ihr Anliegen gerne Madame Dieudiable zur Prüfung übermitteln.

Der Vorgang kann allerdings einige Zeit in Anspruch nehmen.

**Ada**

Was heißt das?

**Liftboy**

Im Durchschnitt sechs bis acht Wochen.

**Ada**

Wie bitte?

Ich wollte nur zwei Tage bleiben.

**Liftboy**

Sie entschuldigen mich.

**Ada**

Nein! *Liftboy ab.* Hallo?!

Was ist denn das für eine Scheiße hier!?

**Joe**

*Den Fragebogen lesend*

„Nachricht an die Hinterbliebenen im Falle des Ablebens.“

**Ada**

Was?

**Joe**

Der Fragebogen.

**Ada** *ebenfalls lesend*

Was wird denn hier gespielt?